



## **Auftakt**

*Gott hat viele Male auf vielerlei Art und Weise über viele Jahre hinweg zu euch gesprochen, aber selten so direkt wie hier. Dieses Mal spreche ich als ihr zu euch, und das kam im Verlauf eurer Geschichte nur bei einer Hand voll Gelegenheiten vor.*

*Wenige Menschen hatten den Mut, mich in dieser Form zu hören - in Form ihrer selbst. Und noch weniger haben anderen mitgeteilt, was sie hörten. Doch jene, die zuhörten und sich anderen mitteilten, haben die Welt verändert.*

*Äsop, Konfuzius ' Laotse, Buddha, Mohammed, Moses und Jesus gehörten zu ihnen.*

*,So auch Chuang-tzu, Aristoteles, Huang-po, Sahara, Maliavira, Krishnamurti.*

*Auch Paramahansa Yogananda, Ramana Maharishi, Kabir Ralph Waldo Emerson, Thich Nhat Hanh, der Dalai Lama, Elizabeth Clinton.*

*Und auch Sri Aurobindo, Mutter Teresa, Meher Baba, Mahatma Gandhi, Kahlil Gibran, Baha'Allah, Ernest Holmes Sai Baba.*

*Ebenso Jeanne d Arc, Franz von Assisi, Joseph Smith... und viele andere mehr. Diese Aufzählung ließe sich noch fortsetzen. Doch gemessen an der Gesamtzahl der Menschen, die euren Planeten bewohnt haben, ist ihre Anzahl winzig.*

*Diese wenigen waren meine Boten und Botinnen - denn, sie alle haben die der Tiefe ihres Herzens innewohnende Wahrheit zum Vorschein gebracht, nach ihrem besten Verständnis und so lauter und rein, wie sie es vermochten. Mögen sie alle es auch durch unvollkommene Filter getan haben, so haben sie euch dennoch eine außerordentliche Weisheit zu Gewahrsein gebracht, von der die ganze Menschheit profitiert hat.*

*Es ist erstaunlich, wie sehr sie sich in ihren Einsichten und Erkenntnissen ähnelten. Sie legten sie, durch Regionen und Jahrhunderte voneinander getrennt, zu völlig unterschiedlichen Zeiten und an ganz verschiedenen Orten dar und hätten doch alle genauso gut zu gleicher Zeit sprechen können, so geringfügig sind die Abweichungen und so gewaltig die Gemeinsamkeiten.*

*Nun ist es an der Zeit, diese Aufzählung zu erweitern und andere mit einzubeziehen, die heute als meine neuesten Botinnen und Boten leben.*

*Wir werden mit einer Stimme sprechen.*

*Es sei denn, wir tun es nicht.*

*Ihr werdet diese Wahl treffen, so wie ihr es immer getan habt. Denn ihr habt in jedem Augenblick des jetzt eure Entscheidung getroffen und sie im Handeln kundgetan.*

*Am Anfang sind eure Gedanken die meinen und meine Gedanken die euren. Denn am Anfang kann es gar nicht anders sein. Es gibt nur eine Quelle Dessen Was Ist, und diese eine Quelle ist Das Was Ist.*

*Alle Dinge gehen von dieser Quelle aus, durchdringen überall das Istsein, die Istheit, und offenbaren sich als Individuationen, als individuelle Existenzen des Ganzen.*

*Die einzelnen Interpretationen der einen Botschaft bringen das Wunder des Einsseins in vielen Formen hervor.*

*Dieses Einssein in vielen Formen ist das, was ihr Leben nennt*

*Leben ist Gott in Interpretation. Das heißt, in viele Formen übersetzt.*

*Die erste Ebene der Übersetzung ist die Übersetzung aus dem geeinten Nicht-Physischen in das individualisierte Nicht-Physische.*

*Die zweite Ebene ist die Übersetzung aus dem individualisierten Nicht-Physischen in das individualisierte Physische.*

*Die dritte Ebene ist die Übersetzung aus dem individualisierten Physischen in das geeinte Physische.*

*Die vierte Ebene ist die Übersetzung aus dem geeinten Physischen in das geeinte Nicht-Physische.*

*Dann ist der Kreis des Lebens vollständig.*

*Der fortwährende Prozess der Übersetzung Gottes bringt eine endlose Vielfalt innerhalb der Einheit Gottes hervor. Diese Vielfalt der Einheit ist das, was ich als "Individuation" bezeichnet habe. Es ist der individuelle Ausdruck dessen, was nicht voneinander getrennt ist, aber individuell zum Ausdruck gebracht werden kann.*

*Der Sinn und Zweck des individuellen Ausdrucks ist es, dass ich durch die Erfahrung meiner Teile mein Selbst als das Ganze erfahren kann. Und während das Ganze größer ist als die Summe seiner Teile, kann ich dies nur dadurch erfahren, dass ich die Summe kenne.*

***Und das ist es, wer ihr seid.***

***Ihr seid die Summe Gottes.***

*Das habe ich euch schon viele Male zuvor gesagt, und viele von euch haben dies als den Sohn Gottes wahrgenommen. Auch das ist richtig. Ihr seid die Söhne und Töchter Gottes. Doch es spielt keine Rolle, welche Etiketten oder Namen ihr verwendet, es kommt alles auf das Gleiche heraus. Ihr seid Die Summe Gottes.*

*Und ebenso alles, was euch umgibt. Alles, was ihr seht und nicht seht. Alles Was Ist, Alles*

*Was je War und Alles Was Je Sein Wird ist ich. Und alles, was ich bin, bin ich jetzt.*

*Ich Bin Das Ich Bin - wie ich euch viele Male gesagt habe.*

*Es gibt nichts, was ich je war und aufgehört habe zu sein. Es gibt nichts, was ich je sein werde und jetzt nicht bin. Ich kann nichts werden, was ich jetzt nicht bin, und ich kann nicht aufhören etwas zu sein, was ich einst war.*

*Es ist, wie es am Anfang war, jetzt ist und immer sein wird, Welt ohne Ende. Amen.*

*Ich komme in diesen Tagen und in dieser Zeit zu euch, in der ihr am Anfang eines weiteren Jahrtausends steht, damit ihr ein neues Millennium auf neue Weise beginnen könnt: Indem ihr mich nun kennt, mich an erster Stelle wählt und immer auf allen Wegen ich seid.*

*Der Zeitpunkt ist kein Versehen. Ich begann mit diesen neuen Offenbarungen am Anfang des letzten Jahrzehnts, setzte meine Gespräche mit euch in den letzten Jahren des vergangenen Jahrhunderts fort und erinnerte euch in den letzten Augenblicken des letzten Jahrtausends daran, wie ihr mit mir in Freundschaft verbunden sein könnt. Nun spreche ich im ersten Jahr des neuen Millenniums mit einer Stimme zu euch, damit wir die Erfahrung inniger Verbundenheit und Gemeinschaft machen können. [himmelsengel.de](http://himmelsengel.de)*

*Solltet ihr euch für diese Erfahrung der Verbundenheit und Gemeinschaft mit Gott entscheiden, werdet ihr endlich Frieden und grenzenlose Freude, voll zum Ausdruck gebrachte Liebe und vollständige Freiheit kennen lernen und erfahren.*

*Solltet ihr diese Wahrheit wählen, werdet ihr die Welt verändern.*

*Solltet ihr euch für diese Realität entscheiden, werdet ihr sie erschaffen und schließlich voll und ganz erfahren, Wer Ihr Wirklich Seid.*

*Es wird das Schwierigste sein, was ihr je unternommen habt, und das Leichteste, was ihr je tun werdet.*

*Das Schwierigste, was ihr je unternommen habt, weil ihr verneinen werden müsst, wer ihr eurer Meinung nach seid, und weil ihr aufhören müsst 'mich zu verleugnen. Das Leichteste, was ihr je tun werdet, weil es nichts geben wird, was ihr zu tun habt.*

*Ihr braucht nur zu sein, und ihr habt nichts weiter zu sein als ich.*

*Selbst das wird kein Akt des Willens sein, sondern nur eine schlichte Anerkennung, ein Bekenntnis. Es wird kein Handeln erfordern, sondern nur ein Eingeständnis, ein Zulassen.*

*Nach diesem Zulassen habe ich immer gestrebt. Wenn ihr mir Zutritt gewährt, lasst ihr mich in euer Leben ein. ihr gebt zu, dass ihr und ich eins sind. Das ist eure Eintrittskarte in den Himmel. Sie besagt: Einlass für Einen.*

*Wenn ich Zutritt zu eurem Herzen gewinne, gewinnt ihr Zutritt zum Himmel. Und euer Himmel kann auf Erden sein. Alles kann wahrhaftig "auf Erden sein wie im Hirmmel«, wenn die Zeit der Trennung vorüber ist und die Zeit der Vereinigung, die Zeit der Einswerdung bevorsteht.*

*Einswerdung mit mir und Einswerdung mit allen anderen und Einswerdung mit einem jeglichen Lebewesen.*

*Um euch das wieder einmal, durch die Boten von heute, zu sagen, bin ich gekommen. Ihr werdet sie als meine Boten erkennen, denn sie werden alle dieselbe Botschaft überbringen:*

### ***Wir Sind Alle Eins.***

*Das ist die einzige Botschaft, die zählt. Es ist die einzige Botschaft, die es gibt. Alles andere im Leben ist eine Widerspiegelung dieser Botschaft. Alles andere sendet diese Botschaft aus. Die Tatsache, dass ihr es bislang verabsäumt habt, sie aufzunehmen (ihr habt sie oft gehört, aber nicht aufgenommen), ist der Grund für alles Elend, allen Kummer, alles Herzeleid, alle Konflikte, die ihr erfahren habt. Sie hat jeden Mord, jeden Krieg, jede Vergewaltigung und jeden Raub, jeden Überfall und jede Attacke mentaler, verbaler und körperlicher Art verursacht. Ihr liegt jede Krankheit zugrunde, jedes Leiden, jede Störung und jede Begegnung mit dem, was ihr den -Tod- nennt.*

*Der Gedanke, dass wir nicht eins sind, ist eine Illusion.*

*Die meisten Menschen glauben an Gott. Sie glauben nur nicht an einen Gott, der an sie glaubt.*

*Gott glaubt an sie. Und Gott liebt sie mehr als die meisten von ihnen wissen. Die Vorstellung, dass Gott gleichsam wie ein Stein verstummte und vor langer Zeit aufhörte, zur Menschheit zu sprechen, ist irrig.*

*Die Vorstellung, dass Gott über die Menschheit erzürnt ist und sie aus dem Paradies warf, ist irrig.*

*Die Vorstellung, dass Gott sich selbst zum Richter und zur Jury ernannt hat und darüber entscheiden wird, ob Angehörige der menschlichen Rasse in den Himmel oder in die Hölle kommen, ist irrig.*

*Gott liebt jedes menschliche Wesen, das je lebte, gegenwärtig lebt und je leben wird.*

*Es ist Gottes Wunsch, dass jede Seele zu Gott zurückkehrt, und es ist unmöglich, dass dieser Wunsch nicht erfüllt wird.*

*Gott ist von nichts getrennt, und nichts ist von Gott getrennt.*

*Es gibt nichts, was Gott braucht, weil Gott alles ist, was es gibt.*

*Das sind die guten Nachrichten. Alles andere ist eine Illusion.*

*Die Menschheit hat sehr lange mit Illusionen gelebt. Nicht, weil sie dumm ist, sondern weil sie sehr intelligent ist. Die Menschen haben intuitiv begriffen, dass Illusionen einen Sinn und Zweck haben, und zwar einen sehr wichtigen. Die meisten Menschen haben nur einfach vergessen, dass sie dies wissen. Und sie haben vergessen, dass ihr Vergessen selbst zu dem gehört, was sie vergessen haben und somit Bestandteil der Illusion ist.*

*Jetzt ist es an der Zeit, dass sich die Menschen wieder erinnern.*

*Ihr - der oder die du dieses Buch liest - gehört zur Vorhut, die diesen Prozess anführen wird. Daran ist angesichts dessen, was sich in eurem Leben abgespielt hat, nichts weiter verwunderlich.*

*Ihr seid zu diesem Buch gekommen, um euch an die Illusionen der Menschen zu erinnern und ihrer eingedenk zu sein. Damit ihr euch nie wieder in ihnen verfangt und damit ihr zur Gemeinschaft mit Gott gelangt, indem ihr euer Leben im und durch das Gewahrsein von der letzten Wirklichkeit lebt.*

*Euer Tun ist perfekt. Und ganz offensichtlich ist dies kein bloßer Zufall.*

*Ihr seid hierher gekommen, damit ihr auf der Erfahrungsebene erkennt, dass Gott in euch wohnt, dass ihr, wann immer ihr wünscht, eine Begegnung mit dem Schöpfer haben könnt.*

*Der Schöpfer kann in euch und überall um euch herum erfahren und gefunden werden. Aber ihr müsst über die Illusionen der Menschen hinaussehen. Ihr müsst sie ignorieren.*

*Hier sind **die Zehn Illusionen**. Macht euch gut mit ihnen vertraut, damit ihr sie erkennt, wenn ihr ihnen begegnet.*

- 1. Die Bedürftigkeit existiert.*
- 2. Das Versagen existiert.*
- 3. Die Spaltung existiert.*
- 4. Der Mangel existiert.*
- 5. Das Erfordernis existiert.*
- 6. Das Richten existiert.*
- 7. Die Verdammung existiert.*
- 8. Die Bedingtheit existiert.*
- 9. Die Überlegenheit existiert.*
- 10. Die Unwissenheit existiert.*

*Die ersten fünf sind die Physischen Illusionen, die mit dem Leben in eurem physischen Körper zu tun haben. Die zweiten fünf sind die Metaphysischen Illusionen, die mit den nichtphysischen Realitäten zu tun haben.*

*Jede dieser Illusionen wird hier im Detail untersucht werden. Ihr werdet sehen, wie eine jede geschaffen wurde und sich auf euer Leben ausgewirkt hat. Und bevor diese Übermittlung abgeschlossen ist, werdet ihr auch erkennen, wie ihr jegliche Auswirkungen dieser Illusionen aufheben könnt, die ihr aufzuheben wünscht.*

*Nun, der erste Schritt bei jedem Gedankenaustausch und offenen Verständigungsprozess ist der, dass ihr bereit sein müsst, euren Unglauben an das, was ihr hört, für einen*



Moment auszusetzen. Darum werdet ihr hier gebeten werden. Gebt bitte vorübergehend alle eure vorgefassten Meinungen und Ansichten über Gott und das Leben auf. Ihr könnt jederzeit auf sie zurückkommen. Es geht nicht darum, dass ihr sie für immer ablegt, sondern nur darum dass ihr sie für den Moment beiseite lasst um der Möglichkeit willen, **dass es etwas geben könnte, das ihr nicht wisst, ein Wissen, das alles verändern könnte.**

Untersucht zum Beispiel eure Reaktion auf den Gedanken, dass Gott in diesem Moment mit euch kommuniziert.

In eurer Vergangenheit habt ihr alle möglichen Gründe für die Unannehmbarkeit der Vorstellung gefunden, dass ihr tatsächlich ein Gespräch mit Gott führen könntet. Ich bitte euch, alle diese Gedanken beiseite zu lassen und anzunehmen, dass ihr diese Mitteilung direkt von mir erhaltet.

Um die Sache für euch leichter zu machen, werde ich im Verlauf dieser Übermittlung häufig in der dritten Person von mir sprechen. Ich werde auch die erste Person Singular verwenden, um euch daran zu erinnern, wer euch diese Information zukommen lässt, doch meistens werde ich von mir ganz schlicht als Gott sprechen.

Die Tatsache, dass ihr eine direkte Mitteilung von einer Gottheit erhaltet, mag euch zunächst unwahrscheinlich vorkommen, doch begreift, dass ihr zu dieser Zusammenkunft gekommen seid, um euch endlich daran zu erinnern, Wer Ihr Wirklich Seid, und an die Illusionen, die ihr geschaffen habt. Bald werdet ihr ganz und gar verstehen, dass tatsächlich ihr es bewirkt habt, dass euch dieses Buch zugekommen ist. Für den Moment aber hört mich nur einfach, wenn ich euch sage, dass ihr in den meisten Momenten eures Lebens eine Illusion lebt.

Die Zehn Illusionen der Menschen sind sehr große, starke, machtvolle Illusionen, die ihr im Verlauf der Anfangszeit eurer Erfahrungen auf Erden geschaffen habt. Und ihr produziert jeden Tag Hunderte von kleineren Illusionen. Weil ihr an sie glaubt, habt ihr eine Kulturgeschichte erschaffen, die euch diese Illusionen auszuleben gestattet und sie damit zu einer Realität werden lässt.

Sie sind natürlich nicht wirklich real. Aber ihr habt euch eine Welt der Alice im Wunderland erschaffen, in der diese Illusionen in der Tat sehr real zu sein scheinen. Und wieder verrückte Hutmacher werdet ihr bestreiten, dass das Unrichtige unrichtig und das Wirkliche wirklich ist.

Das habt ihr im Grunde schon überaus lange getan.

Eine Kulturgeschichte ist eine Geschichte, die über die Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg von einer Generation an die nächste weitergegeben wird. Es ist die Geschichte, die ihr euch über euch selbst erzählt.

Und da eure Kulturgeschichte auf Illusionen basiert, bringt sie Mythen hervor statt ein Verständnis von der Wirklichkeit.

### **Die Kulturgeschichte der Menschen besagt:**

1. Gott hat eine Tagesordnung: Bedürftigkeit existiert.
2. Der Ausgang des Lebens ist zweifelhaft: Versagen existiert.

3. *Du bist von Gott getrennt: Spaltung existiert.*
4. *Es ist nicht genug da: Mangel existiert.*
5. *Da ist etwas, das du tun musst: Erfordernis existiert.*
6. *Wenn du es nicht tust, wirst du bestraft werden: Richten existiert.*
7. *Die Strafe ist ewige Verdammnis: Verdammung existiert.*
8. *Daher hat Liebe ihre Bedingungen: Bedingtheit existiert.*
9. *Die Kenntnis und Erfüllung der Bedingungen machen dich überlegen: Überlegenheit existiert.*
10. *Du weißt nicht, dass das Illusionen sind: Unwissenheit existiert.*

*Diese Kulturgeschichte ist so tief in euch verwurzelt, dass ihr sie voll und ganz auslebt. "So ist es nun mal«, sagt ihr zueinander.*

*Das habt ihr euch nun seit vielen Jahrhunderten gegenseitig erzählt. ja, Jahrtausende um Jahrtausende. In der Tat habt ihr euch das schon so lange erzählt, dass sich nunmehr Mythen und Geschichten um diese Illusionen gerankt haben. Einige der hervorstechendsten Mythen wurden auf Grundgedanken reduziert wie:*

- *Dein Wille geschehe.*
- *Das Überleben der Stärksten.*
- *Der Sieger erhält die Beute.*
- *Ihr seid mit der Erbsünde geboren.*
- *Der Sünde Sold ist der Tod.*
- *Die Rache ist mein, spricht der Herr.*
- *Was du nicht weißt, macht dich nicht heiß.*
- *Nur Gott weiß.*

*Es gibt noch viele andere Grundgedanken, die gleichermaßen zerstörerisch und undienlich sind.*

*Im Folgenden ist beschrieben, wie die meisten Menschen über das Leben denken. Dabei stützen sie sich auf diese Illusionen, Geschichten und Mythen - von denen keine irgendetwas mit der letzten Wirklichkeit zu tun hat.*

*Wir wurden in eine feindselige Welt hineingeboren, die von einem Gott am Laufen gehalten wird, der möchte, dass wir bestimmte Dinge tun und bestimmte Dinge unterlassen, und der uns mit ewigen Qualen bestrafen wird, wenn wir beides nicht richtig machen.*

*Unsere erste Erfahrung im Leben ist die Trennung von unserer Mutter, der Quelle unseres Lebens. Dies schafft den Kontext für unsere gesamte Realität, die wir als eine der Getrenntheit von der Quelle Allen Lebens erfahren.*

*Wir sind nicht nur von allem Leben getrennt, sondern auch von allem im Leben. Alles, was existiert, existiert getrennt, abgespalten von uns. Und wir sind von allem anderen Existierenden getrennt, abgespalten. Wir wollen es nicht so haben, aber so ist es. Wir wünschten, es wäre anders, und wir streben auch danach, dass es anders wird.*

*Wir sind bestrebt, wieder das Einssein mit allen Dingen zu erfahren, vor allem das Einssein mit anderen Menschen. Wir wissen vielleicht nicht genau, warum, doch es scheint fast ein Instinkt zu sein. Das Problem ist nur, dass es nicht genug von diesem anderen zu geben scheint, um uns zufrieden stellen zu können. Ganz gleich, was dieses andere ist, das wir haben wollen, wir scheinen nicht genug davon bekommen zu können. Wir können nicht genug Liebe bekommen, wir können nicht genug Zeit bekommen, wir können nicht genug Geld bekommen. Wir können nicht genug bekommen von was auch immer wir zu brauchen meinen, um glücklich und erfüllt zu sein. In dem Augenblick, in dem wir genug zu haben glauben, beschließen wir, mehr haben zu wollen.*

*Da es von dem, was wir unserer Meinung nach zu unserem Glück brauchen, »nicht genug« zu geben scheint, müssen wir »Zeugs tun«, um so viel zu bekommen, wie wir kriegen können. Es werden Dinge von uns verlangt im Austausch für alles, von Gottes Liebe bis hin zur natürlichen Fülle des Lebens. Einfach nur »lebendig zu sein« ist nicht genug. Deshalb sind wir, wie alles im Leben, nicht genug.*

*Weil es nicht ausreicht, einfach nur »zu sein«, setzen der Wettbewerb und das Konkurrieren ein. Wenn es da draußen nicht genug gibt, müssen wir um das, was vorhanden ist, kämpfen.*

*Wir müssen um alles konkurrieren, einschließlich Gott.*

*Dieser Konkurrenzkampf ist hart. Hier geht es um unser Oberleben. In diesem Wettstreit überleben nur die Stärksten. Und der Sieger bekommt die ganze Beute. Wenn wir unterliegen, wird unser Leben zur Hölle auf Erden. Und wenn wir im Wettstreit um Gott Verlierer sind, werden wir nach unserem Tod wiederum die Hölle erleben - diesmal auf ewig. Ja, Gott hat den Tod geschaffen, weil unsere Vorfahren die falschen Entscheidungen getroffen haben. Adam und Eva hatten im Paradies das ewige Leben. Aber dann aß Eva von der Frucht der Erkenntnis, und sie und Adam wurden von einem zornigen Gott aus dem Paradiesgarten vertrieben. Dieser Gott verurteilte sie und ihre gesamte künftige Nachkommenschaft zum Tode. Dies war die erste Strafe. Von nun an war das Leben im Körper begrenzt und währte nicht mehr ewig, und dasselbe galt für die Materie des Lebens.*

*Doch Gott wird uns unser ewiges Leben zurückgeben, wenn wir nie wieder seine Regeln und Gebote brechen. Gottes Liebe ist bedingungslos, nur seine Belohnungen sind es nicht. Gott liebt uns auch dann, wenn er uns zu ewiger Verdammnis verurteilt. Es schmerzt ihn mehr als uns, weil er wirklich möchte, dass wir nach Hause zurückkehren, aber er kann nichts dagegen tun, wenn wir uns danebenbenehmen. Das ist unsere Entscheidung.*

*Der Trick ist also, dass wir uns nicht danebenbenehmen. Wir müssen ein gutes Leben führen. Danach müssen wir streben, darum müssen wir uns bemühen. Und dazu müssen wir die Wahrheit darüber wissen, was Gott von uns will und nicht will. Wir können Gott*



*nicht erfreuen und auch nicht verhindern, dass wir uns gegen ihn versündigen, wenn wir Recht nicht von Unrecht unterscheiden können. Also müssen wir die Wahrheit darüber kennen.*

*Die Wahrheit ist einfach zu verstehen und leicht in Erfahrung zu bringen. Wir müssen nur den Propheten, Lehrern, Weisen und dem Begründer unserer Religion zuhören. Wenn es mehr als eine Religion und damit auch mehr als eine Quelle oder einen Begründer gibt, müssen wir sichergehen, dass wir das Richtige wählen. Die falsche Wahl könnte dazu führen, dass wir Verlierer sind.*

*Wenn wir das Richtige wählen, sind wir überlegen, sind wir besser als unsere Zeitgenossen, weil wir die Wahrheit auf unserer Seite haben. Dieser Zustand des »Bessereins« erlaubt uns, den Großteil der Preise im Wettbewerb für uns einzufordern, ohne tatsächlich um sie zu kämpfen. Wir können uns selbst zum Gewinner erklären, noch bevor der Wettkampf beginnt. Aus diesem Gewahrsein heraus lassen wir uns selbst alle Vorteile zukommen und schreiben unsere »Lebensregeln« so fest, dass andere es nahezu unmöglich finden, die wirklich großen Trophäen zu gewinnen.*

*Das machen wir nicht aus Gemeinheit, sondern nur um sicherzustellen, dass der Sieg unser ist - so wie es auch sein sollte, da nur die, die unserer Religion, unserer Nationalität, unserer Rasse, unserem Geschlecht, unserer politischen Überzeugung angehören, die Wahrheit kennen und es deshalb verdienen, die Sieger zu sein.*

*Weil wir es verdienen zu gewinnen, haben wir ein Recht, andere zu bedrohen, sie zu bekämpfen, ja wenn nötig auch zu töten, um dieses Ergebnis, den Sieg, herbeizuführen.*

*Möglich, dass es noch eine andere Lebensweise gibt, etwas anderes, das Gott im Sinn hat, eine andere, größere Wahrheit, aber wenn es so sein sollte, dann wissen wir nichts davon. Tatsache ist, dass es nicht einmal klar ist, ob wir überhaupt etwas davon wissen sollten. Möglicherweise sollten wir nicht einmal versuchen, dies in Erfahrung zu bringen, gar nicht zu reden davon, dass wir Gott wirklich erkennen und verstehen. Ein solcher Versuch ist anmaßend, und zu erklären, dass du Derartiges tatsächlich getan hast, ist Gotteslästerung.*

*Gott ist der Unbekannte Wissende, der Unbewegte Bewegter, das Große Unsichtbare. Von daher können wir die Wahrheit gar nicht kennen, die zu kennen von uns verlangt wird, um den Bedingungen entsprechen zu können, denen wir entsprechen müssen, damit wir die Liebe bekommen, die wir brauchen, um der Verdammnis zu entgehen, derzu entgehen wir bestrebt sind, damit wir das ewige Leben gewinnen, das wir hatten, bevor irgendetwas von alt dem seinen Anfang nahm.*

*Unsere Unwissenheit ist bedauerlich, sollte aber kein Problem sein. Wir müssen lediglich an das, was wir unserer Meinung nach wissen, glauben und entsprechend vorgehen. Das haben wir zu tun versucht, jeder und jede von uns nach seinen oder ihren persönlichen Glaubensvorstellungen und Überzeugungen. Und so haben wir das Leben, das wir jetzt leben, und die Realität auf Erden, die wir schaffen, hervorgebracht.*

*So hat sich das der größte Teil der Menschheit zurechtgebastelt. jeder hat dabei seine jeweiligen kleinen Variationen, aber im Kern bringt es zum Ausdruck, wie ihr euer Leben lebt, eure Entscheidungen rechtfertigt und die Ergebnisse rationalisiert.*

*Manche von euch akzeptieren nicht alles davon, doch alle von euch akzeptieren einiges*

davon. Und ihr akzeptiert diese Aussagen als **die Verfahrensweise der Realität**, nicht weil sie eure innerste Weisheit widerspiegeln, sondern weil jemand anders gesagt hat, dass sie wahr sind.

Auf einer bestimmten Ebene musstet ihr euch dazu bringen, sie zu glauben.

Das nennt man Glaubenmachen oder Vorspiegelung.

Doch nun ist es an der Zeit, dass ihr euch von der Vorspiegelung abwendet und dem zuwendet, was wirklich ist. Das wird nicht leicht sein, weil sich die letzte Wirklichkeit sehr stark von dem unterscheidet, was viele Menschen in eurer Welt für wirklich halten. Ihr werdet buchstäblich -in dieser Welt, aber nicht von ihr« sein müssen.

Und was wäre der Sinn des Ganzen, wenn es in eurem Leben gut läuft? Nichts. Da wäre kein Sinn. Wenn ihr mit eurem Leben und der Welt, so wie sie ist, zufrieden seid, gibt es keinen Grund, warum ihr bestrebt sein solltet, eure Realität zu verändern und all diesem Glaubenmachen ein Ende zu setzen.

Diese Botschaft richtet sich an jene, die mit ihrer Welt, so wie sie ist, nicht zufrieden sind.

Wir werden nun die Zehn Illusionen der Reihe nach untersuchen. Ihr werdet erkennen, wie jede Einzelne von ihnen euch dazu gebracht hat, das Leben auf eurem Planeten so zu gestalten, wie ihr es jetzt lebt.

Ihr werdet bemerken, **dass jede Illusion auf der vorhergehenden aufbaut**. Viele von ihnen scheinen sich ziemlich zu gleichen. Das deshalb, weil sie tatsächlich einander gleichen. Alle diese Illusionen sind schlicht Variationen der Ersten Illusion. Sie sind größere Verzerrungen des ursprünglichen verzerrten Grundgedankens. Ihr werdet auch bemerken, dass jede neue Illusion geschaffen wurde, um den Schwachpunkt, den Fehler in der vorangegangenen Illusion zu beheben. Schließlich habt ihr, dieses ewigen Ausbügeln müde, ganz einfach beschlossen, dass ihr nichts davon kapiert. Das führte zur letzten Illusion: Die Unwissenheit existiert.

Sie erlaubte euch, mit den Achseln zu zucken und nicht weiter zu versuchen, das Rätsel zu lösen.

Aber der sich weiter entwickelnde Geist gestattet einen solchen Rückzug nicht lange. In nur wenigen kurzen Jahrtausenden - einer sehr kurzen Zeit innerhalb der Geschichte des Universums - seid ihr an einem Ort angelangt, wo Unwissenheit nicht mehr Seligkeit ist.

Ihr seid dabei, der primitiven Kultur zu entwachsen. Ihr steht vor einem Quantensprung eures Verständnisvermögens. Ihr seid dabei, durchzublicken... **DURCH DIE ZEHN ILLUSIONEN**.



Namastè